

Versammlung gehandelt habe 150), stolz seyn kann. Man kann dieses selbst aus den Traubens-
Gattungen schließen, die zum größten Theile hier
angepflanzt werden, nämlich aus dem Ries-
ling und dem Hartheinste 151), welche hier

150) Siehe meine Beschreibung des Oberamtes
Bacharach, vorzüglich in Rücksicht auf dessen vor-
trefflichen Weinbau, im III Bände der Vorlesun-
gen, 475 — 560.

151) Von den verschiedenen Trauben-Gattungen, die
in dem Rheingau vorzüglich angepflanzt werden,
handelt Herr von Vorster in seiner vortrefflichen Be-
schreibung des Rheingauer Weinbaues, S. 109 —
116; er preiset auch sehr den kleinen Riesling an,
der eben zu Oppenheim und Nierstein den Hauptsatz
ausmacht; aber von dem Hartheinste weiß man selbst
in dem Rheingau nichts. Herr Breuchel hat in sei-
ner Beschreibung des edlen Weinstockes an der Neu-
stadt, und den benachbarten pfälzischen Gegenden un-
ständlich die Gattungen beschrieben, die man allda
erziehet; von dem Hartheinste sagt er: er gäbe
den besten Wein, wenn das Land hiezig ge-
nug zu dessen Zeitigung wäre, sei aber abge-
dankt, und eben daraus kann man den Vorzug der
Oppenheimer und Niersteiner Weingegend vor jener
an dem Neustadter und Haardter Gebürge genugsam
erkennen; Herr Breuchel hätte daher, wie schon
sein Rezensent in der allgme. deutschen Bibliothek